

# TSV war zum Kerwespiel im pfälzischen Rodenbach



**Rodenbach/Pfalz (hajo) – Die Kontakte in die Pfalz waren schon beim letztjährigen Kleinfeldturnier der SG Hüttenfeld geknüpft worden. Damals standen sich die AH-Fußballer des TSV Viernheim und des SV Rodenbach zuerst sportlich auf dem Spielfeld gegenüber, bevor man anschließend beim gemütlichen Ausklang ins Gespräch kam.**

Gemeinsam wurden die Terminkalender für 2004 durchgestöbert und dabei sofort der passende Termin gefunden und fixiert: die Kerwe im pfälzischen Rodenbach am zweiten Juliwochenende.

An diesem Wochenende pflegen die Rodenbacher AH-Kicker ihr alljährliches Kerwespiel auszutragen. Und dabei sollte in diesem Jahr der TSV Viernheim der Gegner sein. Die Zahl der aktiven Spieler beim TSV, die schließlich mitfahren, hielt sich nach einigen kurzfristigen Absagen in den nötigen Grenzen. Dafür brachte man mit Hilfe der „Frauen und Kinder“ und einiger Verletzter tatkräftige Fanunterstützung mit an die Weinstraße.

Dunkle Wolken über Viernheim bei der Abfahrt führten zu einigen Bedenken bezüglich des Wetters, aber je weiter man sich der Pfalz näherte, umso mehr kam die Sonne zum Vorschein. Nachdem anfangs noch ein kräftiger und kalter Wind geblasen hatte, mauserte sich der Tag schließlich und das Spiel konnte bei schönem Wetter durchgeführt werden.

## Der Spielverlauf

Der TSV begann stürmisch und konnte sich von Anfang an klare Feldvorteile erspielen. Trotz vieler hochkarätiger Torchancen wollte der Führungstreffer einfach nicht fallen, und so kam es, wie es einfach kommen musste: Mit dem ersten gefährlichen Angriff kam der SVR zum Führungstreffer. Nach einem Fehlpass im Mittelfeld konnten die Hausherren ihre Führung sogar auf 2:0

ausbauen. Da auch weitere Gelegenheiten ungenutzt blieben, ging es mit dieser Führung der Rodenbacher in die Halbzeitpause.

Nach dem Wiederanpfiff wollte der TSV das Ergebnis korrigieren und bestürmte pausenlos das Tor der Einheimischen. Die Angriffsbemühungen wurden dabei nur noch durch gelegentliche Konter unterbrochen. Die technischen und spielerischen Vorteile der Gäste wurden schließlich belohnt und man konnte durch jeweils zwei Tore von Rolf Umhauer und Frank Krämer das Blatt wenden. Das Endergebnis von 2:4 hatte jedoch eine untergeordnete Bedeutung, denn es stand auch noch die „dritte Halbzeit“ an.

Folgende Spieler kamen beim TSV zum Einsatz: Frank Krämer, Karl Truc, René Aermes, Josef Wojcik, Rolf Umhauer, Karl und Franz Scheidel, Manfred Lutz, Klaus Wohlfart, Dieter Seifert, Bernd Köhler und „Joe“ Nestler.

## Termin für den Gegenbesuch

Nachdem alle Akteure frisch geduscht waren, konnte das gemütliche Beisammensein beginnen. Zur Stärkung wurden Spezialitäten der Pfälzer Küche in Form von Leberknödeln, Bratwürsten und Sauerkraut serviert. Je nach Lust und Laune konnte mit Bier oder Weinsträßer Tropfen der Flüssigkeitsverlust ausgeglichen werden.

In der Zwischenzeit wurden schon die Openairbar und die Disko in Betrieb genommen, und als alle wieder bei Kräften waren, wurden noch zahlreiche Gespräche geführt und Pläne für einen Gegenbesuch geschmiedet.

Die Stimmung stieg bei fetzigen Oldies der 60er- bis 90er-Jahre stetig und die Zeit verging wie im Flug. Nach herzlicher Verabschiedung bestieg man auch schon den Bus und kam schließlich müde, aber gut gelaunt in Viernheim an. Alle lobten den gelungenen Abend. Die Planung der nächsten Ereignisse, wie Jahresausflug und Rückspiel in Viernheim, kann ab sofort beginnen.